

Winti by Bike



Lieber im Rathaus als auf dem Tandem

Neulich habe ich zwei Bikers auf einem Tandem beobachtet. Der Pilot auf dem Vordersitz und der sogenannte Heizer auf dem Rücksitz befanden sich zwar auf ein und demselben Bike und hatten – so nahm ich an – dasselbe Ziel. Ihre Reise gestaltete sich dennoch schwierig. Auf dem Bahnhofplatz bremste der Vordere scharf vor einem Fussgänger ab. Der Hintere war nicht vorbereitet und fiel vom Rad. Wüstes Schimpfen war die Folge. Als sich die Fahrgemeinschaft endlich wieder aufgerappelt hatte, kam sie nur langsam wieder in Fahrt. Und so rief der Vordere giftig zum Hinteren, er solle gefälligst mehr in die Pedale treten. Schliesslich wollte er lieber noch heute als erst morgen am Ziel ankommen. Der Hintere reagierte eingeschnappt, denn er hatte sehr wohl seinen muskulären Beitrag geleistet. Und so setzte sich das Gezänke fort. Immer wenn es nicht rund lief, schoben sich die beiden Bikers gegenseitig die Schuld in die Schuhe.

Besteht Grund zur Sorge?

Die Reise dieser Tandemfahrer erinnert mich an die Politik im Allgemeinen und an das Winterthurer Parlament im Besonderen. Dieses will sparen, doch gestaltet sich die Zusammenarbeit der Räte auf dem Weg zum Sparziel zurzeit schwierig. Der Gemeinderat schlage dem Stadtrat in die Beine und es mangle ihm an Gesprächsbereitschaft sagt der Stadtrat. Es werde zu knapp informiert, so dass nicht genügend Zeit für die Entscheidungsfindung bleibe, kritisiert der Gemeinderat. So lange es in Winterthur jedoch mehr Politiker als Tandem-Velofahrer gibt, nehme ich an, dass die Zusammenarbeit im Parlament nicht so verfahren ist, wie Manche sagen. Und solange besteht kein Grund zur Sorge.

Christine Klinger, eidg. dipl. PR-Beraterin bei Klinger Kommunikation



Die FCW-Fans (links Bruno Nauer, Hauswart des Bahnhofs Winterthur) feuerten ihren Verein auf ganz unterschiedliche Art und Weise an.



Bilder: Lui Eigenmann

Ein fast perfektes Fussballfest

WINTERTHUR: So lief der Cup-Knüller

Am Sonntag stand Winterthur ganz im Zeichen des Fussballs: Der FC Basel war auf der Schützenwiese zu Gast.

nb – Wäre nach Schlusspfiff das klare Resultat nicht unübersehbar auf der kultigen Matchuhr angezeigt gewesen – man wäre nicht darauf gekommen, dass der FC Winterthur soeben mit 0:4 verloren hatte. Die Spieler liessen sich vor den ausverkauften Rängen feiern, auch der

Stimmung im Stadion tat das klare Verdikt keinen Abbruch. Klar hatte man sich mehr erhofft – wollte den grossen FCB zumindest etwas ärgern. Im Vordergrund stand an diesem (teils monsunartig verregneten!) Sonntag jedoch der Anlass, das Zusammensein, ja das Fussballfest eben. So war die Stimmung sichtlich gelöst, Spieler und Trainer mutierten zu Fotomotiven und die Verantwortlichen des FCW sahen sich wohl in der Entscheidung, das Spiel

auf der Schützenwiese und nicht etwa in der Fremde auszutragen, bestätigt. Auch die Mannschaft wusste, zumindest in der ersten halben Stunde zu gefallen: «Da haben wir munter mitgespielt und uns auch einige Chancen erarbeitet. Wir sind alle stolz auf den FCW – auf der anderen Seite stand immerhin der Schweizer Serienmeister», tönnte es nach dem Spiel aus dem Fanlager. Nächstes Jahr nimmt der FCW im Cup den nächsten Anlauf.



FCB-Präsident Bernhard Heusler war beliebtes Foto-Sujet (oben links), Patrick Bengondo spielte trotz Kopfverletzung weiter (oben rechts).



Die Trainer unter sich: Paulo Sousa und Jürgen Seeburger vor dem Spiel.



Auch die Caipirinha-Bar war am Sonntagnachmittag gut besucht.

Prix Courage nach Winterthur?

WINTERTHUR - Am 19. März berichtete die Winterthurer Zeitung über Arlindo Oliveira. Dieser stellte sich in einem Tankstellenshop schützend vor einen Mann und wurde darauf selbst brutal niedergeschlagen. Für diese mutige Tat wur-



Bild: nb

Arlindo Oliveira

de Arlindo Oliveira nun für den «Beobachter Prix Courage» nominiert. Die Preisträger beider Kategorien werden am 7. November in feierlichem Rahmen in Zürich geehrt.

Anzeige

Shorley – für natürlich frische Energie

Der erfrischende Durstlöscher aus 60 % Schweizer Apfelsaft und 40 % Passugger-Mineralwasser.

MÖHL
Apfelsäfte

Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon



Herbstfest

WINTERTHUR - Das traditionelle Herbstfest der Brühlgut-Stiftung lockte mit seinen vielfältigen Aktivitäten und Attraktionen auch diesmal wieder viele BesucherInnen an. Freude herrschte bei den Organisatoren und den mithelfenden Brühlgut-BewohnerInnen genauso wie bei den Gästen!

Für Sie unterwegs war: Christian Kuhn – Mehr Bilder im Newsportal: www.winterthurer-zeitung.ch